

Leonie Schneider

**Jungfrau und Gottesmutter: Das Bild von
Maria im Katholizismus des 19.
Jahrhunderts**

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2021 GRIN Verlag
ISBN: 9783346551689

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/1156538>

Leonie Schneider

**Jungfrau und Gottesmutter: Das Bild von Maria im
Katholizismus des 19. Jahrhunderts**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Universität zu Köln
Philosophische Fakultät
Institut für Evangelische Theologie
Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre

Masterarbeit

Jungfrau und Gottesmutter: Das Bild von Maria im Katholizismus des 19. Jahrhunderts

Kim-Leonie Schneider

Abgabetermin: 30.07.2021

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Das lange 19. Jahrhundert	4
3	Katholische Kirche des 19. Jahrhunderts	9
3.1	<i>Antimodernismus</i>	12
3.2	<i>Politischer Katholizismus</i>	13
3.3	<i>Exkurs: Marienerscheinungen in Marpingen 1876/77</i>	18
4	Marianische Dogmengeschichte	20
5	Frömmigkeit im 19. Jahrhundert	25
5.1	<i>Volksfrömmigkeit</i>	26
5.2	<i>Haltungen im Bürgertum</i>	28
5.3	<i>Ideal der frommen Frauen</i>	29
5.3.1	In der Familie	32
5.3.2	In der Kirche	34
6	Marienerverehrung	37
6.1	<i>Historische Entwicklung</i>	38
6.2	<i>Beliebtheit Marias im Volksglauben</i>	41
6.3	<i>Marienerscheinungen und Wallfahrtswesen</i>	42
6.4	<i>Das Bild Marias</i>	45
6.4.1	Jungfrau	46
6.4.2	Gottesmutter	50
6.4.3	Rezeption und Darstellung	52
7	Ausblick: Entwicklungen im 20. Jahrhundert	56
8	Fazit	58
9	Quellen- und Literaturverzeichnis	61

1 Einleitung

Was sich in allen Abstufungen des Volkes an die Feier des neuen Mariendogmas knüpft, ist so tief ergreifend, daß man darin den Finger des Allmächtigen nicht verkennen darf, [...] auf die Zuflucht der Sünder gerade in dieser Zeit hinzuweisen, in welcher so Viele nach dem ihnen unbekanntem Heile dürsten!

- München, 1855.¹

Dieser emotionale Appell aus der Zeitschrift *Historisch-politische Blätter für das katholische Deutschland* richtete sich an eine katholische Leserschaft und gewährt einen Einblick in eine stark marianisch geprägte Zeit. Im Zeitalter der Aufklärung schien die Religion in Europa zunächst bedroht von einem rationalistischen Streben nach Vernunft und den Säkularisierungsbestrebungen der Epoche. Doch parallel zum technischen Fortschritt der Industrialisierung, verbreitete sich das für das 19. Jahrhundert womöglich anachronistisch anmutende Phänomen einer gesteigerten Volksfrömmigkeit. Insbesondere ist die Marienfrömmigkeit im Katholizismus, die die soziale Lebenswelt und die Deutungskultur breiter Bevölkerungsschichten prägte, von erheblicher Bedeutung. Die Marienverehrung hatte, wie das eingangs angeführte Zitat verriet, auch eine dogmatische Seite. Maria, eine Frau, trat nun auch heilstechnisch neben den Erlöser. Frömmigkeit und Sittlichkeit gewannen an gesellschaftlicher Bedeutung und zum klassischen Bild einer gutbürgerlichen Familie gehörte auch die Religion, die dabei immer häufiger in den Aufgabenbereich der Frauen fiel, weshalb Angehörigen des weiblichen Geschlechts in dieser Ausarbeitung eine übergeordnete Aufmerksamkeit geschenkt wird. Ziel dieser Arbeit ist es jedoch nicht zu untersuchen, ob es eine gesteigerte Marienfrömmigkeit in dieser Epoche gab, darüber herrscht ein relativer Konsens in der historischen Forschung. Vielmehr sollen hier das Wesen des Marianischen dieser Epoche dargestellt werden und mögliche Auslöser für diese auffällige Frömmigkeit benannt werden. Zu diesem Zweck wird die Marienfrömmigkeit, die sich parallel zu den allgemeinen Zeitströmungen entwickelte, anhand der soziokulturellen, religiösen und politischen Entwicklungen des 19. Jahrhunderts untersucht. Dabei sollen mögliche Ursachen für das Aufblühen der Marienfrömmigkeit diskutiert werden. Dazu wurden im Vorfeld vier Thesen für mögliche Auslöserfaktoren des *marianischen Zeitalters*

¹ O.V.: Zur Feier der Immaculata, 163.